

Medioevo monastico nel Bresciano. Da Cluny alla Franciacorta. Appunti di storia e storiografia, a cura di Maria BETTELLI BERGAMASCHI (Fondazione civiltà Bresciana. Annali 8) Brescia 1995, Civiltà Bresciana, 189 S., 10 Abb., keine ISBN, ITL 18.000. – Der Sammelband vereint zwanglos diverse Arbeiten zum cluniazensischen Mönchtum in der Lombardei, die größtenteils bereits an anderer Stelle publiziert sind, ohne daß die ursprünglichen Druckorte und etwaige Veränderungen auf den ersten Blick deutlich werden. Die Lösung des Problems findet sich dann im dritten Beitrag der Hg. – Im einzelnen sind anzuführen: Maria BETTELLI BERGAMASCHI, Premessa (S. 7–10). – DIES., Medioevo monastico, fra storia e storiografia (S. 11–37). – DIES., In margine ai saggi scelti (S. 39–49). – DIES., Nota bibliografica (S. 51–53). DIES., Tavole cronologiche (S. 54–57). – DIES., S. Nicola di Rodengo in Franciacorta: studi recenti sul monastero (S. 59–72). – Cinzio VIOLANTE, Il monachesimo cluniacense di fronte al mondo politico ed ecclesiastico. Secoli X e XI (S. 73–131). – Glauco Maria CANTARELLA, I Cluniacensi in Italia. Lineamenti di una presenza monastica (S. 133–149). – Jean LECLERCQ, Pontida e la vita nei monasteri cluniacensi di Lombardia (S. 151–166; vgl. DA 39, 295). – Maria Luisa GATTI PERER, Testimonianze della cultura cluniacense nel Bresciano (S. 167–178). – Andrea BEDINA, Dalla terra del conte a quella dell'abate. Strategie patrimoniali aristocratiche nella Lombardia cluniacense del secolo XI (S. 179–189), liefert neben den einleitenden Worten der Hg. den einzigen Neubei-trag. – Auf ein Register wurde bedauerlicherweise verzichtet, womit der Sinn eines an sich nützlichen Sammelbandes schon wieder teilweise in Frage gestellt wird, sieht man von der Möglichkeit der Hg. ab, eigenen Arbeiten einen würdigen Rahmen zu verleihen. C. L.

Kai-Michael SPRENGER, Die Klöster von Pavia zwischen Friedrich I. und Alexander III. Zu einem verlorenen Mandat Friedrich Barbarossas und den Auswirkungen des Schismas in Pavia, QFIAB 77 (1997) S. 18–50, zeigt, wie auch in und um Pavia, das mit über 30 Aufenthalten Barbarossas als einer der wichtigsten Stützpunkte des Staufers in Oberitalien gelten kann, nach der gescheiterten Synode von 1160 kirchliche Positionen von Anhängern Alexanders III. besetzt wurden; ein Schlaglicht auf die damit verbundenen Auseinandersetzungen wirft ein Notarsinstrument von 1192 aus S. Pietro in Ciel d'Oro, in dem ein verschollenes Mandat Barbarossas erwähnt wird, das zum Gehorsam gegenüber dem Viktor IV. ergebene Abt und zum Widerstand gegen Alexander III. und seine Partei aufforderte. C. M.

«Speciales Fideles Imperii». Pavia nell'età di Federico II. Atti della giornata di studi, Pavia, 19 maggio 1994, a cura di Ettore CAU e Aldo A. SETTIA, Pavia 1995, Edizioni Antares, 251 S., 14 Abb., keine ISBN, ITL 30.000. – Zum 800. Geburtstag Friedrichs II. wurde dieser Studientag veranstaltet, der sich in drei unterschiedlich umfangreichen Sektionen mit Stadt, Wirtschaft, Einrichtungen und Diplomatie beschäftigte. – Donata VICINI, Forma urbana e architetture di Pavia nell'età di Federico II (S. 7–25), listet die Bautätigkeit auf, vor allem die des Broletto, des *palacium*. – Maria Pia ANDREOLLI PANZARASA, Immagini della città dai documenti scritti (S. 27–58), stellt die schriftliche Überlieferung zu Bauten und Bautätigkeit zusammen, die aber lediglich einzelne Mosaiksteine liefert. – Giovanna FORZATTI GOLIA, Folco Scotti, „episcopus et rector commu-